

# Tourismus nach 2019

Bedingt durch Corona ein offenes Ende

Heinz Gödde

**Im Mai 2019 hätte der Rückblick auf das Ende des Krieges vor zehn Jahren angestanden. Es kam anders. Anschläge islamistischer Terroristen am Ostersonntag 2019 (21.4.) auf Kirchen und Luxushotels in Sri Lanka brachten Angst und Schrecken unmittelbar zurück. Mit den Anschlägen wurde auch die Tourismusindustrie getroffen. Die Folgen veranschaulicht der Autor.**

Eine Binsenweisheit: Tourismus ist in Sri Lanka eine wichtige Devisenquelle des Staates. Neben Einnahmen aus dem Export von Textilwaren, Bekleidung, Agrarprodukten sowie Heimüberweisungen der vor allem am arabisch-persischen Golf beschäftigten Arbeiter/-innen stellt der Tourismus die wichtigste Einnahmequelle von Devisen dar. Nach Ende des Krieges 2009 hatte der Tourismus einen starken Aufschwung erlebt. Mittlerweile ist er zum drittgrößten Devisenbringer geworden, schuf etwa 500.000 direkte und viele indirekte Arbeitsplätze. Die Tourismusindustrie sorgt für den Lebensunterhalt von etwa zwei Millionen Menschen bei einer Gesamtbevölkerung von 21,8 Millionen.

Sri Lanka genießt einen guten Ruf als Tourismusziel. Selbst die Einführung von Visagebühren nach 2009 hielt die Tourist(inn)en nicht ab, die Insel zu bereisen. Verschiedene Reisemagazine und auch der Reiseführerkonzern *Lonely Planet* sahen Sri Lanka als das Land, das es 2019 zu besuchen galt. Eine Werbung, die ein weiteres Wachstum des Tourismus versprach.<sup>1</sup> Im Jahre 2018 besuchten über 2,3 Millionen Tourist(inn)en Sri Lanka. Für 2019 waren bis zu 3 Millionen sowie Deviseneinnahmen von bis zu 5 Milliarden US-Dollar erwartet worden. Die

Tourismusindustrie schickte sich an, zu einem der wesentlichen, wachsenden Wirtschaftssektoren der Insel zu werden. Die Osterattentate warfen Sri Lanka auf den Status einer Insel der traurigen Tropen zurück.

## Folgen der Anschläge im Tourismusbereich

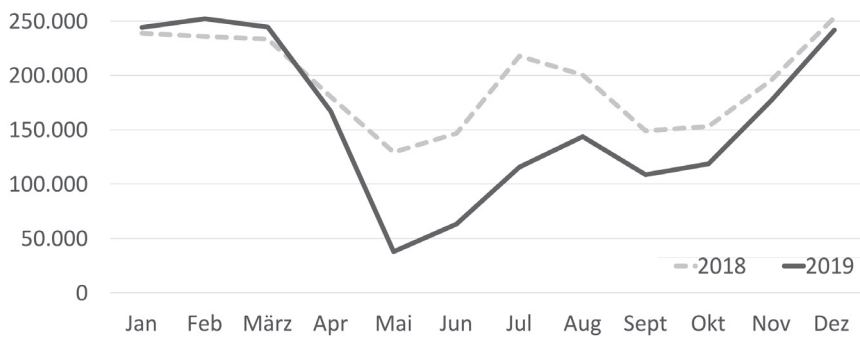
Reisewarnungen aus den Herkunftsländern verringerten die Anzahl der einreisenden Tourist(inn)en drastisch. Im Mai 2019 fiel die Anzahl der ankommenden Tourist(inn)en um über 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Für Reiseführerkonzerne wie *Lonely Planet* blieb die Insel aber weiterhin auf der Liste der Topziele. Bei potenziellen Besucher(inne)n Sri Lankas dauerte der Schock ebenfalls nicht lange, bis sie Sri Lanka wieder in ihre Planungen einbezogen. In der europäischen Ferienzeit lagen die Zahlen der Tourist(inn)en wieder bei 150.000 Besucher/-innen pro Monat. Sri Lankas damalige Regierung hatte dazu beigetragen, indem sie auf die Visagebühren von 35 US-Dollar verzichtet hatte, um den Tourismus zu fördern. Bis Anfang 2020 sollten die Visa kostenlos erteilt werden. Reisewarnungen wurden zurückgefahren, sodass nach dem üblichen Rückgang der Touristenankünfte im September in den folgenden Monaten ein starker Anstieg bis zur

Wintersaison am Jahresende zu beobachten war und im Dezember 2019 fast die gleichen Werte wie im Dezember des Vorjahres erreicht wurden (Abbildung 1).

Der Tourismus in Sri Lanka ist für die Hauptgruppe der Reisenden ein Saisontourismus, der in der Sommersaison (europäische Ferienzeit) ein Maximum erreicht. Viele Tourist(inn)en entfliehen ebenso in der Wintersaison der Kälte im Norden. Zudem gelten die Monate Februar und März zu den klimatisch günstigsten Monaten für eine Reise nach Sri Lanka. Die Saisonalität des Tourismus in Sri Lanka wird also stark vom Reiseverhalten der Europäer/-innen beeinflusst (Abbildung 2).

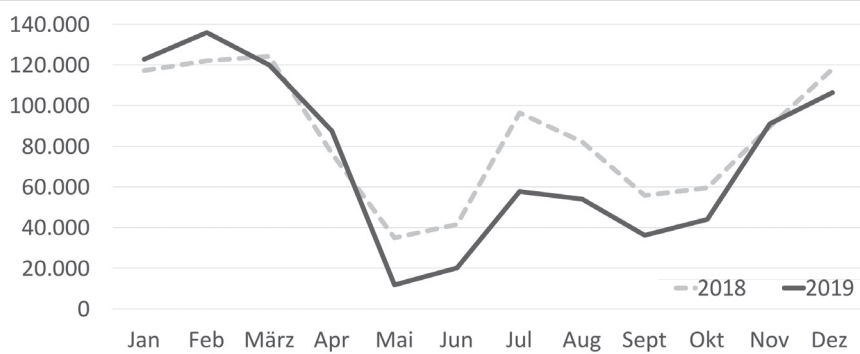
Weitere nennenswerte Touristengruppen kommen aus Indien und vermehrt aus China (Abbildungen 3 und 4). Beim Tourismus aus Indien ist keine derartig ausgeprägte Saisonalität wie beim Tourismus aus Europa festzustellen. Baden ist nicht der Hauptgrund, kalte Wintermonate entfallen. Hier spielen neben Geschäftsreisenden Besuche von Verwandten und Freund(inn)en sowie das Einkaufen eine stärkere Rolle. Beim Tourismus aus China gaben über 90 Prozent als Grund für den Besuch Urlaub und Erholung an. Auch hier fiel die Zahl der

Abbildung 1: Tourismus nach Sri Lanka – 2018 und 2019 im Vergleich



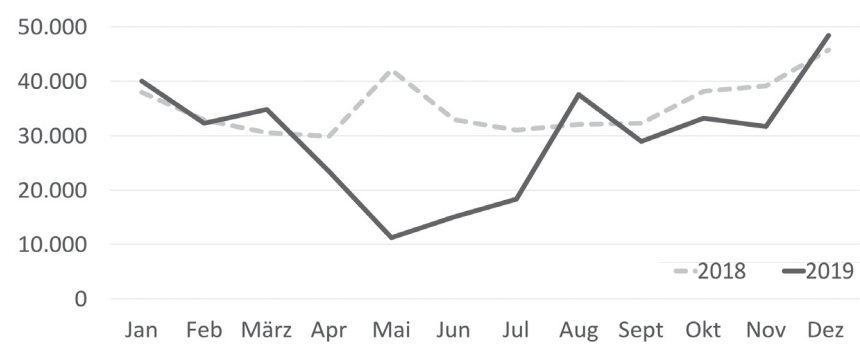
Quelle: Sri Lanka Tourist Development Authority: Annual Statistical Report 2018/2019, Colombo, 2020

Abbildung 2: Tourismus aus Europa nach Sri Lanka



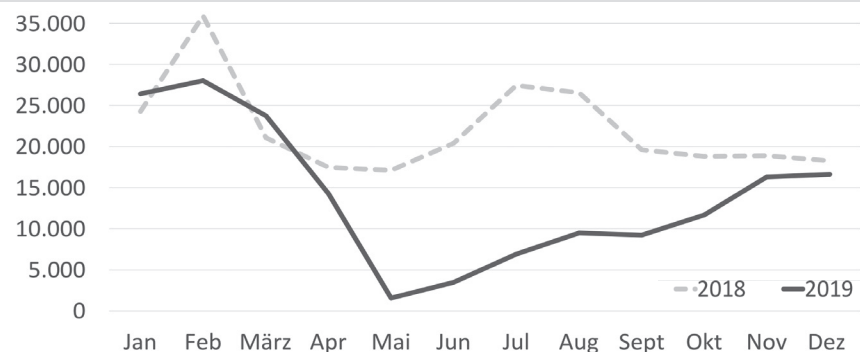
Quelle: Sri Lanka Tourist Development Authority 2020, op.cit.

Abbildung 3: Tourismus aus Indien nach Sri Lanka



Quelle: Sri Lanka Tourist Development Authority 2020, op.cit.

Abbildung 4: Tourismus aus China nach Sri Lanka



Quelle: Sri Lanka Tourist Development Authority 2020, op.cit.

Einreisenden direkt nach den Attentaten extrem. Danach stieg die Anzahl wieder an, erreichte aber nicht mehr die Werte der Vorjahresmonate. Auch russische Tourist(inn)en entdecken vermehrt die Insel.

Die Tourismusindustrie schien sich von der Katastrophe von Ostern 2019 schnell erholt zu haben. Für die anstehende Wintersaison galt die Hoffnung, die Krise überwunden zu haben und an das bisherige Wachstum wieder anknüpfen zu können. Im Dezember 2019 berichtete die *Sunday Times*, dass ein Ende des kostenlosen Visums zum April 2020 abzusehen sei. Eine neue Fluggesellschaft, *Salam Air* aus dem Oman, sollte Colombo anfliegen und den Tourismus aus den Golfstaaten ankurbeln. Dann kam Corona und im März 2020 gab es ein Verbot jeglicher touristischen Einreise. Die Tourismuswirtschaft lag wieder brach, dieses Mal allerdings vollständig. Sri Lanka wird als attraktive Destination erhalten bleiben, aber das Wann und Wie ist immer noch offen.

**Zum Autor**

Heinz Gödde arbeitete nach dem Studium der Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie an der RWTH Aachen.

**Endnote**

<sup>1</sup> Zu den kritischen Beiklängen des Tourismus in Sri Lanka siehe SÜDASIEN Hefte 3-2017 und außerdem 1-2018 – Anm. d. Red.